

VSE/AES

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **110 (2019)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nadja Germann

Bereichsleiterin Marketing &
Verkauf des VSE
nadja.germann@strom.ch

Responsible Marketing &
ventes de l'AES
nadja.germann@electricite.ch

Mehr Frauen für die Branche

In verschiedenen Berufsgruppen in der Schweiz zeichnet sich ein Fachkräftemangel ab. So beispielsweise bei den Ingenieurberufen, in der Elektrotechnik, bei den Technikerinnen und Technikern und bei den Managementberufen. Der Frauenanteil in den Ingenieurberufen beträgt magere 13%, während er sich in den Managementberufen immerhin noch auf unterdurchschnittliche 32% beläuft. Gleichzeitig arbeiten 62,6% der berufstätigen Frauen in Positionen ohne Führungsfunktion. Bei den Männern beträgt dieser Anteil 46,6%. Frauen werden also weiterhin von Männern geführt.

Betrachten wir die Erwerbsquoten, stellen wir fest, dass Frauen und Männer etwa gleich gut starten: In der Alterskategorie zwischen 15 und 24 Jahren ist die Erwerbsquote von Frauen (67,6%) und Männern (68,3%) beinahe gleich hoch. Mit zunehmendem Alter wird der Unterschied allerdings grösser: In der Alterskategorie zwischen 40 und 54 Jahren beträgt die Erwerbsquote der Männer 95,2%, bei den Frauen liegt sie bei 85,7%, also rund 10 Prozentpunkte tiefer. Noch grösser wird der Unterschied bei den 55- bis 64-Jährigen: Hier beträgt die Erwerbsquote der Männer 82,5%, während jene der Frauen bei 68,7% liegt. Bei den Frauen besteht also ein deutliches Arbeitskräftepotenzial, das auch für die Energiebranche genutzt werden sollte.

Die Energiebranche benötigt, nebst technisch orientierten Funktionen, zunehmend mehr Fähigkeiten im Management- und Rechtsbereich und insbesondere in der Fähigkeit, interdisziplinär zu denken, zu handeln und entsprechend zu führen. Es wäre schön, wenn sich mehr Frauen für das Erlernen eines technischen Berufs oder für eine Managementfunktion begeistern liessen. Das Interesse für die Energiebranche kann sich aber auch im Verlauf der Berufskarriere entwickeln. Eine Tätigkeit in einer Branche, die sich zunehmend im Spannungsfeld zwischen Technik, Recht und Betriebswirtschaft bewegt, ist für Männer und Frauen reizvoll. Gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, wie sie auch der VSE anbietet, sowie eine stufen- und funktionsgerechte Kommunikation fördern das Image dieser spannenden Branche und tragen dazu bei, eine schlummernde Arbeitskräftereserve zu aktivieren und für einen Einsatz in der Energiebranche zu begeistern.

Plus de femmes pour la branche

Une pénurie de personnel qualifié se dessine dans différentes catégories professionnelles en Suisse. C'est notamment le cas pour les ingénieurs, les techniciens, ainsi que dans les secteurs de l'électrotechnique et du management. La part de femmes dans les métiers de l'ingénierie présente le faible taux de 13%, tandis qu'elle atteint tout de même 32% dans les métiers du management – un chiffre qui reste néanmoins en dessous de la moyenne. Parallèlement, 62,6% des femmes actives occupent des postes sans fonction dirigeante. Chez les hommes, ce taux est de 46,6%. Autrement dit, les femmes continuent d'être dirigées par des hommes.

Si l'on considère les taux d'activité à la vie active, on constate que les femmes et les hommes commencent à peu près au même (bon) niveau: dans la classe d'âge 15-24 ans, le taux d'activité des femmes (67,6%) et celui des hommes (68,3%) sont pratiquement les mêmes. Avec l'âge, la différence s'accroît toutefois: dans la classe d'âge 40-54 ans, le taux d'activité des hommes se monte à 95,2%, tandis qu'il culmine à 85,7% chez les femmes, soit près de 10 points de pourcentage en moins. L'écart s'accroît encore chez les 55-64 ans: 82,5% pour les hommes contre 68,7% pour les femmes. Il existe donc chez ces dernières un net potentiel de main d'œuvre, qui devrait aussi être utilisé dans la branche énergétique.

Outre les fonctions axées sur la technique, le secteur de l'énergie a toujours plus besoin de compétences managériales et juridiques, et en particulier de personnel capable de penser et d'agir de façon interdisciplinaire, et de diriger en conséquence. Il serait bien que davantage de femmes s'enthousiasment pour les métiers techniques ou les fonctions de management. Cependant, elles peuvent aussi développer un intérêt pour la branche énergétique au cours de leur carrière professionnelle. Une activité dans cette branche, de plus en plus à la croisée des secteurs de la technique, du droit et de l'économie d'entreprise, présente des attraits pour les hommes comme pour les femmes. Des mesures ciblées de formation professionnelle et continue, telles que celles proposées par l'AES, ainsi qu'une communication adaptée aux différents niveaux et fonctions promeuvent l'image de cette branche passionnante et contribuent à stimuler une réserve de main d'œuvre potentielle en la motivant à travailler dans la branche énergétique.



Dominique Martin

Bereichsleiter Public
Affairs des VSE
dominique.martin@strom.ch

Responsable Affaires
publiques de l'AES
dominique.martin@electricite.ch

Auf Kurs bringen

Im Bundesamt für Energie liegt dicke Post zur Revision des Stromversorgungsgesetzes vor. Das als Marktdesign vorgelegte Päckli aus Strommarktöffnung und Speicherreserve hat in der Vernehmlassung reichlich Gegenwind geerntet. Unisono tönt es aus den Berner Parteizentralen, dass die Vorschläge nicht genügen: Es fehlen Investitionsanreize und Massnahmen, die die Finanzierung der erneuerbaren Produktion sicherstellen können.

Auch die Energiekommission des Ständerats ist nicht zufrieden und hat einstimmig eine zweite Motion lanciert. Ihr erster Vorstoss für Investitionsanreize wurde 2018 von beiden Räten überwiesen – aber vom Bundesrat bisher nicht berücksichtigt. Nun doppelt die Kommission nach und fordert Massnahmen für die langfristige Versorgungssicherheit durch eine angemessene Inlandproduktion. Zehn europäische Stromverbände haben zudem im letzten Herbst vor der sich öffnenden Kapazitätslücke gewarnt und dazu aufgerufen, rechtzeitig Neuinvestitionen zu ermöglichen.

Auch auf anderen Ebenen mehren sich die Zeichen, dass es in der Energiepolitik einen grösseren Wurf braucht: Während die Klimapolitik die europäische Jugend auf die Strasse und die eidgenössische Politik auf die Palme treibt, forcieren Deutschland und Frankreich den Kohleausstieg. Süddeutschland spekuliert deshalb ab 2025 auf Stromimporte aus dem Ausland. Konkurrenz zur ebenfalls zunehmend importabhängigen Schweiz!

Vor Kurzem wurde sogar die Idee neuer Kernkraftwerke wieder aufs Tapet gebracht. Ob dieses Tabuthema so schnell Fuss fassen wird, steht in den Sternen. Klar ist indes, dass die Energiestrategie 2050 ins Stocken geraten ist: Die hochtrabenden Ziele werden sich allein mit den beschlossenen Massnahmen schwerlich halten lassen und die Umsetzung in den Kantonen harzt. Zwei Jahre nach Annahme der Energiestrategie 2050 konnten nur sechs Kantone schärfere Vorschriften durchsetzen.

Die Wasserkraft, das erneuerbare Rückgrat der Schweizer Stromversorgung, befindet sich in einer besonders schwierigen Lage. Trotz leicht gestiegener Strommarktpreise sind die Zeiten immer noch alles andere als rosig. Das Festhalten des Parlaments am hohen und starren Wasserzins verweigert der Wasserkraft die dringend benötigte Abgabeentlastung und unterminiert so weiterhin ihre Wettbewerbsfähigkeit. Ohne Stromabkommen mit der EU entgehen ihr zudem wertvolle Opportunitäten.

Es ist höchste Zeit, dass der Bundesrat das Marktdesign auf Kurs bringt. Man darf nun gespannt sein, welche Akzente unsere neue Energieministerin setzen wird.

Ajuster le tir

Avec sa révision de la Loi sur l'approvisionnement en électricité, l'Office fédéral de l'énergie a du pain sur la planche. Le paquet présenté comme une « conception du marché », composé de l'ouverture du marché de l'électricité et de la réserve de stockage, a rencontré de forts vents contraires lors de la consultation. À l'unisson, les partis politiques estiment que les propositions sont insuffisantes: il manque des incitations à investir et des mesures qui puissent garantir le financement de la production renouvelable.

La Commission de l'énergie du Conseil des États, pas satisfaite non plus, a lancé à l'unanimité une deuxième motion. Sa première intervention demandant des incitations à investir avait été transmise par les deux Chambres en 2018, mais le Conseil fédéral n'en a pour l'heure pas tenu compte. La Commission revient donc à la charge et demande des mesures pour garantir la sécurité d'approvisionnement à long terme moyennant une production indigène appropriée. Par ailleurs, à l'automne dernier, dix associations électriques européennes ont mis en garde contre les lacunes de capacités qui sont en train de se former, et ont demandé à ce que de nouveaux investissements soient rendus possibles à temps.

La politique énergétique a donc clairement besoin d'un projet plus substantiel. Les signes allant dans ce sens se multiplient aussi à d'autres niveaux: tandis que la politique climatique pousse la jeunesse européenne dans la rue et la politique fédérale à bout, l'Allemagne et la France réaffirment la sortie du charbon. C'est pourquoi l'Allemagne du sud spéculer sur des importations de courant étranger à partir de 2025. La Suisse, qui dépendra elle-même de plus en plus d'importations, aura donc de la concurrence en la matière!

Même l'idée de nouvelles centrales nucléaires a récemment refait surface. Nul ne sait si ce sujet tabou parviendra à faire son chemin. En revanche, il est clair que la Stratégie énergétique 2050 stagne: les objectifs grandiloquents ne pourront guère être respectés au moyen des seules mesures prises, et la mise en œuvre dans les cantons est à la traîne. Deux ans après l'acceptation de la Stratégie énergétique 2050, seuls six cantons ont réussi à imposer des prescriptions plus strictes.

L'hydraulique, colonne vertébrale renouvelable de l'approvisionnement suisse en électricité, se trouve dans une situation particulièrement difficile. Malgré des prix en légère hausse sur le marché de l'électricité, les temps sont encore loin d'être roses. Le maintien par le Parlement de la redevance hydraulique élevée et rigide prive l'hydraulique du soulagement dont elle a besoin d'urgence et continue de torpiller sa compétitivité. L'absence d'accord sur l'électricité avec l'UE lui fait en outre manquer de précieuses opportunités.

Il est plus que temps que le Conseil fédéral ajuste son tir en matière de conception du marché. Les impulsions que donnera notre nouvelle ministre de l'énergie seront accueillies avec grand intérêt.

Einladung zur 130. (ordentlichen) Generalversammlung des VSE

Donnerstag, 9. Mai 2019, um 10.15 Uhr
KKThun, Seestrasse 68, 3604 Thun

Programm

ab 9.30 Uhr

- Eintreffen der Gäste

10.15 Uhr

- Präsidialreferat
- Grussbotschaft aus Thun durch Konrad Hädener, Gemeinderat Stadt Thun
- Bericht des Direktors
- Preisverleihungen Berufsbildung
- Generalversammlung

11.40 Uhr

- Gastreferat: Werner Luginbühl, Ständerat (BDP/BE) und Verwaltungsratspräsident der KWO

12.00 Uhr

- Apéro / Stehlunch

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler und des Protokollführers
2. Protokoll der 129. (ordentlichen) Generalversammlung vom 3. Mai 2018 in Zürich
3. Kenntnisnahme des Revisionsberichts 2018
4. Genehmigung der Jahresrechnung VSE 2018
5. Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung
6. Festsetzung des Betrags pro Beitragseinheit für die Mitgliederbeiträge 2020
7. Wahlen
 - 7.1 Mitglieder des Vorstands
 - 7.2 Revisionsstelle
8. Anträge von Mitgliedunternehmen
9. Verschiedenes

Invitation à la 130^e Assemblée générale (ordinaire) de l'AES

Jeudi 9 mai 2019, à 10 h 15
KKThun, Seestrasse 68, 3604 Thounne

Programme

Dès 9 h 30

- Accueil des invités

10 h 15

- Allocution du président
- Message de bienvenue par Konrad Hädener, conseiller municipal, Ville de Thounne
- Rapport du Directeur
- Formation professionnelle: remise des prix
- Assemblée générale

11 h 40

- Exposé de l'orateur invité: Werner Luginbühl, Conseiller aux États (PBD/BE) et président du Conseil d'administration de KWO

12 h 00

- Apéritif / Buffet dînatoire

Ordre du jour

1. Nomination des scrutateurs et du secrétaire de l'Assemblée
2. Procès-verbal de la 129^e Assemblée générale (ordinaire) du 3 mai 2018 à Zurich
3. Prise de connaissance du rapport de l'organe de révision pour l'exercice 2018
4. Approbation des comptes annuels de l'AES pour l'exercice 2018
5. Décharge au Comité et à la Direction
6. Fixation du montant de l'unité de cotisation pour les cotisations de l'année 2020
7. Élections
 - 7.1 Membres du Comité
 - 7.2 Organe de révision
8. Propositions des entreprises membres
9. Divers

Goldsponsor



Silbersponsor



Anträge des Vorstands an die Generalversammlung

zu Traktandum 2

Protokoll der 129. (ordentlichen) Generalversammlung vom 3. Mai 2018 in Zürich

Antrag auf Genehmigung des Protokolls, das den Mitgliedern am 29. März 2019 elektronisch zugestellt und auf www.strom.ch für Mitglieder publiziert worden ist.

zu Traktandum 3

Kenntnisnahme des Revisionsberichts 2018

Kenntnisnahme des Revisionsberichts 2018. Der Revisionsbericht ist auf www.strom.ch in Deutsch und Französisch für Mitglieder als PDF einsehbar.

zu Traktandum 4

Genehmigung der Jahresrechnung VSE 2018

Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung VSE 2018.

zu Traktandum 6

Festsetzung Mitgliederbeiträge 2020

Antrag auf Verzicht einer Erhöhung der ordentlichen Mitgliederbeiträge für das Jahr 2020. Die ordentlichen Mitgliederbeiträge sind folgendermassen festzulegen: Variablen z auf CHF 187.— und f auf 0,07 je skalierte Wertschöpfungsseinheit und fb auf 0,0004.

zu Traktandum 7

Wahlen

7.1 Mitglieder des Vorstands

Antrag auf Wiederwahl für die Amtsperiode 2019-2022

- Vincent Collignon, SIG / Multidis / zweite Amtsperiode
- Dominique Gachoud, Groupe E AG / regioGrid / dritte Amtsperiode
- Dr. Roberto Pronini, Azienda Elettrica Ticinese / ESI / zweite Amtsperiode

Antrag auf Neuwahl für 2019-2022

- Michael Gruber, Energie Thun AG / Regionalwerke
- Gian von Planta, SWL Energie AG / DSV

7.2 Revisionsstelle

Antrag auf Wahl der Gruber Partner AG in Aarau als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2019.

Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dezember 2018

Bei den Aktiven reduzierte sich das Umlaufvermögen gegenüber dem Vorjahr um 293 tCHF/2,8%. Die flüssigen Mittel sanken um 34 tCHF/0,4%. Die Forderungen gegenüber Mitgliedern sanken um 159 tCHF/51,3% auf 151 tCHF. Ebenso konnten die aktiven Rechnungsabgrenzungen um 112 tCHF/61,7% auf 69 tCHF gesenkt werden, beides durch ein proaktives Debitoren- beziehungsweise Kreditorenmanagement im Rahmen der ERP-Umstellung. Die übrigen kurzfristigen Forderungen blieben mit 330 tCHF (+12 tCHF/4%) auf Vorjahresniveau.

Bei den Passiven erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 97 tCHF/14% auf 787 tCHF, mehrheitlich verursacht durch einen verspäteten grösseren Rechnungseingang. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken um 51 tCHF auf 77 tCHF. Die passiven Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen stiegen um 1305 tCHF. Ursachen sind die Umgliederung der Rückstellung Jubiläum VSE von 450 tCHF in die

| Bilanz per 31. Dezember [CHF] | 2018 | 2017 |
|---|-------------------|-------------------|
| Aktiven | | |
| Flüssige Mittel | 9 915 224 | 9 949 603 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 70 699 | 229 241 |
| <i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Mitgliedern</i> | <i>150 699</i> | <i>309 241</i> |
| Delkredere | -80 000 | -80 000 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 330 248 | 318 420 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 69 307 | 180 985 |
| Total Umlaufvermögen | 10 385 478 | 10 678 249 |
| Finanzanlagen | 52 761 | 47 021 |
| Total Anlagevermögen | 52 761 | 47 021 |
| Total Aktiven | 10 438 239 | 10 725 270 |
| Passiven | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 787 357 | 690 251 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 77 941 | 129 184 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen | 4 278 183 | 2 973 168 |
| Total kurzfristige Verbindlichkeiten | 5 143 481 | 3 792 603 |
| Rückstellungen | 1 788 241 | 3 438 100 |
| Total langfristige Verbindlichkeiten | 1 788 241 | 3 438 100 |
| Vereinskapital | 325 000 | 325 000 |
| Freiwillige Gewinnreserven | 3 181 517 | 3 169 567 |
| <i>Gewinnreserven</i> | <i>2 736 000</i> | <i>2 736 000</i> |
| <i>Gewinn- oder Verlustvortrag</i> | <i>433 567</i> | <i>414 841</i> |
| <i>Jahresergebnis</i> | <i>11 950</i> | <i>18 727</i> |
| Total Eigenkapital | 3 506 517 | 3 494 567 |
| Total Passiven | 10 438 239 | 10 725 270 |

passive Rechnungsabgrenzung sowie eine Erhöhung der Position um 150 tCHF auf nun 600 tCHF. Ebenfalls trugen zusätzliche Rückstellungen im Personalaufwand (Abgrenzung Ostral-Fall sowie gestiegene Zeitguthaben) und die Rückstellung

zum Einkauf in die Pensionskasse PKE wesentlich dazu bei.

Die langfristigen Rückstellungen sanken um 1650 tCHF auf 1788 tCHF. Die Gründe dafür sind die Auflösung der Rückstellungen PSEL im Rahmen der Projektfortschritte sowie die Auflö-

sung beziehungsweise Umgliederung der Projektaufwände zukünftige Energie und Energiewelten sowie Jubiläum VSE in die passiven Rechnungsabgrenzungen. Das Eigenkapital betrug nahezu unverändert 3507 tCHF (+12 tCHF/ 0,3%).

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2018

Der Betriebserlös konnte 2018 auf 12592 tCHF (+121 tCHF/1,0%) gesteigert werden. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Mitgliederbeiträge mit 6201 tCHF durch Fusionen und niedrigere Deklarationen leicht rückläufig (-41 tCHF/0,7%). Die Beiträge der assoziierten Mitglieder bewegen sich mit 253 tCHF auf Vorjahresniveau. Die übrigen Erträge sanken gegenüber dem Vorjahr um 419 tCHF auf 182 tCHF. Der Rückgang ist hauptsächlich verursacht durch den Wegfall Spezialfinanzierung Kommunikation ES2050 (-395 tCHF/69,7%).

Der Ertrag Dienstleistungen erreichte mit 6209 tCHF erstmals die Höhe der Mitgliederbeiträge. Treiber hierfür ist der Ertrag Lehrgänge/Kurse/Anlässe, der mit 4137 tCHF ein Wachstum um 645 tCHF/18% zeigt. Damit konnte der Trend des vergangenen Jahres durch ein überarbeitetes Kursportfolio gestoppt werden. Der Verkauf Produkte mit 1541 tCHF (-10 tCHF/0,6%) bewegte sich im Wesentlichen auf Vorjahresniveau. Der übrige Dienstleistungsertrag von 531 tCHF sank um 54 tCHF/9% im Wesentlichen wegen geringerer Sponsoringbeiträge und Werbeeinnahmen. Der Bruttogewinn konnte trotz der tieferen Mitgliederbeiträge durch Optimierung der Projektkosten gegenüber dem Vorjahr nochmals um 377 tCHF/+4,4% gesteigert werden.

Der Personalaufwand von 6568 tCHF stieg gegenüber dem Vorjahr leicht um 64 tCHF/1,1%. Ursache hierfür waren

| Erfolgsrechnung [CHF] | 2018 | 2017 |
|---|-------------------|-------------------|
| Erlös aus Lieferungen und Leistungen | 12 591 508 | 12 470 630 |
| <i>Mitgliederbeiträge</i> | 6 201 020 | 6 242 512 |
| <i>Übrige Erträge</i> | 181 660 | 600 379 |
| <i>Lehrgänge/Kurse/Anlässe</i> | 4 136 831 | 3 492 044 |
| <i>Verkauf Produkte</i> | 1 541 051 | 1 550 963 |
| <i>Übriger Dienstleistungsertrag</i> | 530 937 | 584 722 |
| <i>Erlösminderungen</i> | 9 | 10 |
| Betriebserlös | 12 591 508 | 12 470 630 |
| Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen | -3 714 700 | -3 970 729 |
| Bruttogewinn | 8 876 808 | 8 499 901 |
| Personalaufwand | -6 568 214 | -6 504 241 |
| Üblicher betrieblicher Aufwand | -1 600 962 | -1 534 491 |
| <i>Raumaufwand</i> | -481 756 | -446 838 |
| <i>Verwaltungsaufwand</i> | -563 904 | -561 155 |
| <i>Beiträge an Organisationen</i> | -555 302 | -526 498 |
| Abschreibungen | - | - |
| Betriebskosten | -8 169 176 | -8 038 732 |
| Jahresergebnis vor Zinsen und Steuern | 707 632 | 461 169 |
| Finanzaufwand und Finanzertrag | 2 980 | 863 |
| Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Ereignisse | -691 407 | -435 520 |
| Jahresergebnis vor Steuern | 19 205 | 26 512 |
| Direkte Steuern | -7 255 | -7 785 |
| Jahresergebnis | 11 950 | 18 727 |

gestiegene Zeitguthaben der Mitarbeitenden sowie eine vorsorgliche Rückstellung der Einsatzkosten im Ostral-Fall (-50 tCHF). Der übrige betriebliche Aufwand von 1601 tCHF stieg ebenfalls leicht um 66 tCHF/4,3%. Treiber hierfür waren Rückstellungen für die weitere Optimierung der IT-Systemlandschaft und Infrastruktur von 200 tCHF, die nicht vollständig durch Einsparungen aufgefangen werden konnten.

Die Position ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Ereignisse stieg um 256 tCHF/58,8% auf 691 tCHF. Ursachen dafür sind die Bildung von Rückstellungen für den Einkauf in das Vorsorgewerk der Pensionskasse PKE, das 125-Jahr-Jubiläum 2020 sowie die weitere Digitalisierung der Geschäftsprozesse. Insgesamt konnte ein ausgeglichenes Jahresergebnis mit einem resultierenden Betriebsgewinn von 12 tCHF erzielt werden.

Propositions du Comité à l'Assemblée générale

au point 2

Procès-verbal de la 129^e Assemblée générale (ordinaire) du 3 mai 2018 à Zurich

Approuver le procès-verbal qui a été envoyé aux membres par voie électronique le 29 mars 2019 et qui a été publié à l'intention des membres sur www.electricite.ch.

au point 3

Prise de connaissance du rapport de l'organe de révision pour l'exercice 2018

Prendre connaissance du rapport de l'organe de révision 2018. Le rapport de l'organe de révision est disponible pour les membres, en allemand et en français, au format PDF, sur www.electricite.ch.

au point 4

Approbation des comptes annuels de l'AES pour l'exercice 2018

Approuver les comptes de l'AES pour l'exercice 2018.

au point 6

Fixation des cotisations de l'année 2020

Renoncer à augmenter les cotisations des membres ordinaires pour 2020. Les cotisations des membres sont fixées comme suit: variables z à CHF 187, f à 0,07 par unité de valeur ajouté dégressive et fb à 0,0004.

au point 7

Élections

7.1 Membres du Comité

Réélection pour un deuxième mandat 2019-2022:

- Vincent Collignon, SIG / Multidis / deuxième mandat
- Dominique Gachoud, Groupe E AG / regioGrid / troisième mandat
- Dr Roberto Pronini, Azienda Elettrica Ticinese / ESI / deuxième mandat

Élection pour 2019-2022:

- Michael Gruber, Energie Thun AG / Entreprises régionales
- Gian von Planta, SWL Energie AG / DSV

7.2 Organe de révision

Élection de Gruber Partner AG, Aarau, comme organe de révision pour l'exercice 2019.

Commentaires concernant le bilan au 31 décembre 2018

Au niveau de l'actif, l'actif circulant a diminué de 293 kCHF/2,8% par rapport à l'exercice précédent. La trésorerie a connu une baisse de 34 kCHF/0,4%. Les créances envers des membres ont baissé de 159 kCHF/51,3%, pour atteindre 151 kCHF. De même, les actifs de régularisation ont pu être diminués de 112 kCHF/61,7%, soit un montant de 69 kCHF. Dans les deux cas, cette baisse est due à une gestion proactive des débiteurs et des créateurs dans le cadre du passage à l'ERP. Les autres créances à court terme sont restées au niveau de l'année précédente, avec 330 kCHF (+12 kCHF/4%).

S'agissant du passif, les dettes résultant de l'achat de biens et de prestations de services ont augmenté de 97 kCHF/14%, pour atteindre 787 kCHF, hausse due principalement à un retard dans la réception d'un grand nombre de factures. Les autres dettes à court terme ont diminué de 51 kCHF pour se trouver à 77 kCHF. Les passifs de régularisation et les provisions à court terme ont connu une augmenta-

| Bilan au 31 décembre [CHF] | 2018 | 2017 |
|---|-------------------|-------------------|
| Actif | | |
| Trésorerie | 9 915 224 | 9 949 603 |
| Créances résultant de la vente de biens et de prestations de services | 70 699 | 229 241 |
| <i>Créances résultant de la vente de biens et de prestations de services envers des membres</i> | 150 699 | 309 241 |
| <i>Ducroire</i> | -80 000 | -80 000 |
| Autres créances à court terme | 330 248 | 318 420 |
| Actifs de régularisation | 69 307 | 180 985 |
| Total Actif circulant | 10 385 478 | 10 678 249 |
| Immobilisations financières | 52 761 | 47 021 |
| Total Actif immobilisé | 52 761 | 47 021 |
| Total Actif | 10 438 239 | 10 725 270 |
| Passif | | |
| Dettes résultant de l'achat de biens et de prestations de services | 787 357 | 690 251 |
| Autres dettes à court terme | 77 941 | 129 184 |
| Passifs de régularisation et provisions à court terme | 4 278 183 | 2 973 168 |
| Total des dettes à court terme | 5 143 481 | 3 792 603 |
| Provisions | 1 788 241 | 3 438 100 |
| Total des dettes à long terme | 1 788 241 | 3 438 100 |
| Capital de l'association | 325 000 | 325 000 |
| Réserves facultatives issues du bénéfice | 3 181 517 | 3 169 567 |
| <i>Réserves issues du bénéfice</i> | 2 736 000 | 2 736 000 |
| <i>Report de bénéfice et de pertes</i> | 433 567 | 414 841 |
| <i>Résultat de l'exercice</i> | 11 950 | 18 727 |
| Total Capitaux propres | 3 506 517 | 3 494 567 |
| Total Passif | 10 438 239 | 10 725 270 |

tion de 1305 kCHF, en raison de la réaffectation des provisions pour le jubilé de l'AES de 450 kCHF dans le passif de régularisation ainsi que d'une hausse de la position de 150 kCHF, atteignant désormais 600 kCHF. Les provisions supplémentaires au niveau des charges de personnel (délimitation du cas Ostral et crédit de temps en hausse)

ainsi que la provision pour le rachat dans la caisse de pension CPE y ont également contribué de façon importante.

Les provisions à long terme ont baissé de 1650 kCHF, se trouvant maintenant à 1788 kCHF, et ce en raison de dissolutions des provisions pour le financement des projets de recherche PSEL dans le cadre de l'avancement des pro-

jets, ainsi que de la dissolution ou de la réaffectation dans les passifs de régularisation des charges des projets « Énergie du futur » et « Univers énergétiques » ainsi que du jubilé de l'AES. Les capitaux propres sont restés pratiquement identiques, à 3507 kCHF (+12 kCHF/0,3%).

Commentaires concernant le compte de résultat 2018

En 2018, les recettes d'exploitation sont passées à 12 592 kCHF (+121 kCHF/+1,0%). Comparé à l'exercice précédent, les cotisations des membres, de 6201 kCHF, sont légèrement en recul, en raison de fusions et de déclarations plus faibles (-41 kCHF/0,7%). Les cotisations des membres associés restent au niveau de l'année précédente, avec 253 kCHF. Les autres recettes ont diminué de 419 kCHF par rapport à l'année précédente, pour atteindre 182 kCHF. Ce recul est principalement dû à la suppression du financement spécial pour la communication relative à la SE 2050 (-395 kCHF/ 69,7%).

Pour la première fois, le produit des prestations de services s'élève au même niveau que le montant des cotisations de membre, avec 6209 kCHF, grâce au produit des cours, séminaires et manifestations, qui, avec 4137 kCHF, affiche une croissance de 645 kCHF/18%. La tendance de l'année précédente a ainsi pu être stoppée grâce au remaniement de l'offre de cours. La vente de produits, avec 1541 kCHF (-10 kCHF/0,6%), est restée stable dans l'ensemble. Les autres produits de prestations de services, à 531 kCHF, ont baissé de 54 kCHF/9%, surtout en raison de la diminution des contributions de sponsoring et des recettes publicitaires. Le bénéfice brut a connu une nouvelle augmentation par rapport à l'année précédente, de 377 kCHF/4,4%, grâce à l'optimisation des coûts des projets, et malgré des cotisations de membre plus basses.

Les charges de personnel, de 6568 kCHF, ont légèrement augmenté,

| Compte de résultat [CHF] | 2018 | 2017 |
|--|-------------------|-------------------|
| Recettes des ventes de biens et de prestations de services | 12 591 508 | 12 470 630 |
| <i>Cotisations des membres</i> | 6 201 020 | 6 242 512 |
| <i>Autres recettes</i> | 181 660 | 600 379 |
| <i>Cours, séminaires, manifestations</i> | 4 136 831 | 3 492 044 |
| <i>Vente de produits</i> | 1 541 051 | 1 550 963 |
| <i>Autres produits des prestations de services</i> | 530 937 | 584 722 |
| <i>Déductions sur produits</i> | 9 | 10 |
| Recettes d'exploitation | 12 591 508 | 12 470 630 |
| Charges de matériel, marchandises et prestations | -3 714 700 | -3 970 729 |
| Bénéfice brut | 8 876 808 | 8 499 901 |
| Charges de personnel | -6 568 214 | -6 504 241 |
| Autres charges d'exploitation | -1 600 962 | -1 534 491 |
| <i>Charges locatives</i> | -481 756 | -446 838 |
| <i>Charges administratives</i> | -563 904 | -561 155 |
| <i>Contributions à des organisations</i> | -555 302 | -526 498 |
| Amortissements | - | - |
| Coûts d'exploitation | -8 169 176 | -8 038 732 |
| Résultat de l'exercice avant intérêts et impôts | 707 632 | 461 169 |
| Charges exceptionnelles et produits exceptionnels | 2 980 | 863 |
| Postes exceptionnels, uniques et hors période | -691 407 | -435 520 |
| Résultat de l'exercice avant impôts | 19 205 | 26 512 |
| Impôts directs | -7 255 | -7 785 |
| Résultat de l'exercice | 11 950 | 18 727 |

de 64 kCHF/1,1%. Cette hausse s'explique par les crédits de temps plus élevés des collaborateurs ainsi que par une provision préventive des coûts d'intervention pour un cas Ostral (-50 kCHF). Les autres charges d'exploitation, de 1601 kCHF, ont elles aussi légèrement augmenté, de 66 kCHF/4,3%, et ce en raison des provisions pour la poursuite de l'optimisation du système et de l'infrastructure informatiques, de 200 kCHF, qui n'ont pas pu être totalement compensées par les économies.

La position Postes exceptionnels, uniques et hors période est passée à 691 kCHF, soit une hausse de 256 kCHF/58,8%, en raison de la constitution de provisions pour le rachat dans l'œuvre de prévoyance de la caisse de pension CPE, le jubilé des 125 ans de l'AES en 2020 ainsi que la poursuite de la digitalisation des processus commerciaux. Au total, un résultat équilibré de l'exercice a pu être atteint, avec un bénéfice d'exploitation de 12 kCHF.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist eine Revision

so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Aarau, 8. Februar 2019
Gruber Partner AG

Dominik Rehmann
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Nicolas Czaja
Zugelassener Revisionsexperte

Rapport de l'organe de révision sur le contrôle restreint

En notre qualité d'organe de révision, nous avons audité les comptes annuels (bilan, compte de résultat et annexe) de l'Association des entreprises électriques suisses (AES) pour l'exercice achevé le 31 décembre 2018.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au Comité de l'AES alors que notre mission consiste à auditer ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'autorisation et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la norme suisse pour le contrôle restreint. Cette norme requiert de plani-

fier et de réaliser l'audit de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint comprend essentiellement des questions et des analyses, ainsi que des examens détaillés – adaptés aux circonstances – des documents soumis par l'entreprise. En revanche, les examens des processus de l'entreprise et du système de contrôle interne, ainsi que des questions et d'autres actions de vérification en vue de découvrir des actes délictueux ou d'autres violations de la loi ne font pas l'objet du contrôle restreint.

Lors de notre contrôle, nous n'avons constaté aucun fait qui nous fasse conclure que les comptes annuels ne sont pas conformes à la loi et aux statuts.

Aarau, le 8 février 2019
Gruber Partner AG

Dominik Rehmann
Expert réviseur autorisé
Réviseur en chef des comptes

p.p. Nicolas Czaja
Réviseur en chef des comptes



Das Naturprodukt: Thuner Ökostrom.


